

PROJEKT

JobBudget

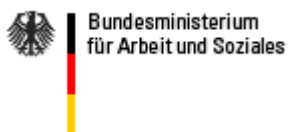


LAUFZEIT

vom 01.01.2008 bis 31.12.2011

FÖRDERER

Bundesministerium für Arbeit und Soziales
aus Mitteln des Bundesausgleichsfonds



JobBudget

Das Projekt JobBudget wurde durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales aus Mitteln des Bundesausgleichsfonds über einen Zeitraum von vier Jahren gefördert (01.01.2008 – 31.12.2011).

Im Bundesmodellprojekt JobBudget wurden im Rahmen der beruflichen Teilhabe Menschen mit Behinderung und einem besonderen Unterstützungsbedarf beim Zugang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt begleitet. Dabei wurde auch das „Persönliche Budget“ für den Zugang zum Arbeitsleben genutzt. Seit Januar 2008 besteht auf Leistungen in Form des Persönlichen Budgets ein Rechtsanspruch. Die Qualifizierung im Betrieb ist der Schlüssel zum Erfolg. Umgesetzt wurde das Projekt an fünf Standorten in Kooperation der Projektpartner (Zentren für selbstbestimmtes Leben, Integrationsdienste) und Werkstätten für behinderte Menschen.

Die Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland (ISL) führte in diesem Projekt Partner zusammen, deren gemeinsames Ziel die Sicherung der Teilhabe am Arbeitsleben ist:

- Bundesarbeitsgemeinschaft für Unterstützte Beschäftigung (BAG UB)
- Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen (BAG:WfbM)
- Hamburger Arbeitsassistenz und ACCESS Integrationsbegleitung Erlangen
- Integrationsdienstleister aus Fürstenwalde, Lübeck und Bremen
- Zentren für selbstbestimmtes Leben behinderter Menschen in Jena und Bitburg

Die Beschäftigung behinderter Menschen auf dem Arbeitsmarkt ist eine Aufgabe moderner Behindertenpolitik. Seit vielen Jahren engagieren sich verschiedene Träger, Menschen mit einem besonderen Unterstützungsbedarf auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu platzieren. Die stetigen Veränderungen des Arbeitsmarkts erfordern innovative Konzepte und eine fortlaufende Weiterentwicklung der Angebote.

Im Projekt JobBudget ergänzten sich Leistungen der Werkstatt und der Projektpartner. Die Vorbereitung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt sowie die Förderung und Begleitung während des Übergangs waren die Kernpunkte eines umfassenden und ganzheitlichen Angebots.

Grundidee war, dass sich die Person mit Behinderung im Rahmen eines Katalogs von Unterstützungsleistungen, die auf dem Weg in den allgemeinen Arbeitsmarkt angeboten werden und sinnvollerweise zu nutzen sind, für den Anbieter entscheidet: „Wer unterstützt mich bei welchen Schritten, bereitet mich auf den Einsatz vor, gewinnt Unternehmen für meine betriebliche Qualifizierung, gliedert einzelne Tätigkeiten und Arbeitsabläufe in ein Arbeitsplatzprofil, begleitet mich bei der Einarbeitung?“ Ein/e Arbeitsbegleiter/in (Jobcoach) unterstützt im Betrieb und ist gleichzeitig Anwalt für die Arbeitskraft mit Behinderung und Partner des Betriebs. Neben dem Einüben von Arbeitsschritten und Tätigkeiten fördert ein/e Arbeitsbegleiter/in auch die Kommunikation mit Kollegen, Kolleginnen und Vorgesetzten.

Das Projekt JobBudget entwickelte ein entsprechendes Angebot an den Modellstandorten in Fürstenwalde, Jena, Lübeck, Bremen und Bitburg-Prüm. Die regionale Zusammenarbeit zielte darauf, dass für behinderte Menschen auf dem Gebiet der beruflichen Teilhabe mehr Wahlmöglichkeiten entstehen. JobBudget unterstützte erforderlichenfalls die Werkstatt und den anspruchsberechtigten behinderten Menschen in allen Formalitäten bei der Beantragung des Persönlichen Budgets.

Ziele von JobBudget waren zusammengefasst:

- Schaffung von Angeboten, die Betriebe und Personen mit Behinderung bei der Integration in Arbeit begleiten
- Nutzung des Persönlichen Budgets für den Zugang zum allgemeinen Arbeitsmarkt
- Schaffung von beruflichen Wahlmöglichkeiten
- Förderung der regionalen Zusammenarbeit aller Dienstleistungsanbieter und Leistungsträger

Das Projekt stellte sich den Herausforderungen der Zeit. Die Projektpartner in JobBudget suchten gemeinsam mit den Werkstätten nach neuen Wegen zur Beschäftigung von Menschen mit Behinderung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt.

Die BAG UB übernahm innerhalb von JobBudget insbesondere die Aufgaben der Projektevaluation, Weiterbildungscoordination sowie der Projektentwicklung und Entwicklung der Leistungsmodule und der Instrumente zur Kalkulation und Kostenberechnung modularer Leistungen im Übergang.

Produkte und Instrumente

Im Rahmen des Projekts wurden verschiedene Produkte und Instrumente entwickelt, in denen die Ergebnisse der vierjährigen Entwicklungsarbeit beschrieben werden bzw. die Interessierten zur Nutzung zur Verfügung stehen. Auf der Internetseite [JobBudget-Archiv](#) bzw. im Bereich „Veröffentlichungen“ auf www.bag-ub.de stehen folgende Ergebnisse zur Verfügung:

- Abschlussbericht zum Modellprojekt JobBudget
- Evaluationsbericht zum Modellprojekt JobBudget
- Leistungsmodule für die Begleitung im Übergang WfbM – allgemeiner Arbeitsmarkt
- Materialien für die beschriebenen Module
- Kalkulationsinstrumente zur Verpreislichung der modularen Leistungen:
 - Instrument zur Preiskalkulation im Persönlichen Budget,
 - Beispielkalkulation für eine Fachleistungsstunde,
 - Instrument zur Zeitdokumentation der modularen Übergangsleistungen und zur Preisberechnung auf personenbezogener Ebene,
 - Instrumente zur personenübergreifenden Preisberechnung bzw. Leistungsdokumentation modularer Übergangsleistungen, Kalkulation von Gruppenangeboten